

Gensdarmarie) oder zu außerordentlichen Rüstungen beizutragen hatte, wählten den Kreishauptmann u. s. w.; ein Kreistag war ein Reichstag im Kleinen. Diese Kreise waren nun: 1) der österreichische Kreis mit Oesterreich, Steyermark, Kärnten, Krain, Tyrol. 2) Der bayerische Kreis: Bayern und Oberpfalz; Bistümer Salzburg, Freysing, Regensburg, Passau; Reichstädte. 3) Der schwäbische Kreis: Württemberg, seit 1495 zum Herzogthume erhoben; Markgrafschaft Baden; Hohenzollern, Fürstenberg, Liechtenstein; Bistümer Konstanz und Augsburg; im ganzen 31 weltliche, 28 geistliche Stände; 31 Reichstädte. 4) Der fränkische Kreis: Bistümer Würzburg, Bamberg und Eichstätt; Markgrafschaft Ansbach und Bayreuth; Grafschaften Hohenlohe, Schwarzenberg, Kastell, Rheineck, Limburg; mehrere Herrschaften, wie Henneberg, Erbach, Wertheim; Reichstädte (Nürnberg). 5) Der kurheinische Kreis: Kurpfalz, Trier, Köln, Mainz. 6) Der oberrheinische Kreis: Bistümer Worms, Speyer, Straßburg, Basel, Besançon; die pfälzischen Linien von Simmern, Zweibrücken, Beldenz, Birkensfeld; Elsaß, Lothringen; Grafschaften Mümpelgard, Sponheim, Saarbrücken, Leininger, Falkenstein, Nassau, Solms, Sayn, Bied, Wittgenstein, Hatzfeld, Waldeck, Hessen u.; Reichstädte (Frankfurt). 7) Der niederrheinische Kreis: Bistümer Lüttich, Münster, Osnabrück, Paderborn, Minden, Verden; sieben Abteien; Herzogthümer Jülich, Kleve, Berg; Fürstenthümer Ostfriesland, Mörs; Grafschaften Lippe, Mark, Ravensberg, Sayn, Bentheim, Tecklenburg, Vingen, Hoya, Manderscheid, der größere Theil von Nassau, Waldeck, Oldenburg; Reichstädte Aachen, Köln, Dortmund. 8) Der ober-sächsische Kreis: Kurfürstenthümer Sachsen und Brandenburg; Grafschaften Thüringen, Schwarzburg, Neuh, Anhalt, Mansfeld; Herzogthum Pommern. 9) Der nieder-sächsische Kreis: Bistümer Bremen, Magdeburg, Hildesheim, Halberstadt, Lüneburg, Ratzeburg, Schwerin; Herzogthümer Braunschweig, Mecklenburg, Lauenburg, Holstein; Reichstädte Lüneburg, Hamburg, Bremen, Goslar, Magdeburg, Wühlhausen. 10) Der burgundische Kreis: Niederlande und Hochburgund. — Außer den sieben Kurfürsten zählte das Reich drei Erzbischöfe, 30 deutsche und acht wälsche Bischöfe, 26 Herzoge, Land- und Markgrafen, 80 Grafen, 28 gefürstete Äbte und Präpste, 80 Reichstädte, darunter sieben wälsche, also mehr als dritthalbhundert Landesherlichkeiten, und wenn die einzelnen Glieder der Reichsritterschaft gerechnet werden, weit über tausend.

#### Der Schwabentrieg. (1499).

Max verlangte nun von den Schweizern, daß sie dem schwäbischen Bunde oder Kreise beitreten sollten. Diese aber weigerten sich beharrlich; denn einmal waren sie längst an die Selbständigkeit ihres Bundes ge-